

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 850 869 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
26.02.2003 Patentblatt 2003/09

(51) Int Cl.7: **B66B 11/02**

(21) Anmeldenummer: **97122008.2**

(22) Anmeldetag: **13.12.1997**

(54) **Aufzugskabine**

Elevator car

Cabine d'ascenseur

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR GB LI

(30) Priorität: **23.12.1996 EP 96810894**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
01.07.1998 Patentblatt 1998/27

(73) Patentinhaber: **INVENTIO AG**
CH-6052 Hergiswil (CH)

(72) Erfinder:

- **Richter, Utz, Dipl.-Ing.**
6030 Ebikon (CH)
- **Liebetrau, Christoph, Ing. HTL**
5737 Menziken (CH)

(56) Entgegenhaltungen:

EP-A- 0 418 511	EP-A- 0 721 912
FR-A- 2 293 393	FR-A- 2 673 887
US-A- 4 779 707	

EP 0 850 869 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Aufzugskabine mit einem Metallprofilrahmen, an dem ein Kabinenboden, eine Kabinendecke, Kabinenwände und eine Kabinentüre fixiert sind.

[0002] Aufzugskabinen sind üblicherweise quaderförmige Hohlkörper, deren allseitige Begrenzungsflächen idealerweise aus einfachen rechteckigen Platten bestehen können. Eine Ausnahme bildet selbstverständlich die die Kabinentüre enthaltende Begrenzungsfläche (Frontwand).

[0003] Aus FR 2 673 887 ist eine Aufzugskabine bekannt, deren Stabilität durch einen Metallprofilrahmen gewährleistet ist, wobei die Metallprofile in etwa entsprechend den Kanten eines Quaders mit den Abmessungen der Kabine angeordnet sind. Die Seitenflächen des quaderförmigen Rahmens sind mit nicht näher definierten Platten und einem Türsystem verschlossen, wobei diese mit zusätzlichen Halteelementen am Rahmen zu befestigen sind. Die vorzugsweise aus Vierkantrohren und U-Profilen bestehenden Metallprofile des Rahmens sind miteinander verschraubt oder verschweisst.

[0004] Das Verschrauben des beschriebenen Rahmens bedingt eine relativ aufwändige Bearbeitung der Profile, da für einen Teil der Profile stirnseitig angebrachte Gewindeplatten erforderlich sind und die Position aller Schraubenlöcher in den anderen Profilen den jeweiligen Kabinenabmessungen entsprechend anzubringen sind.

[0005] Der vorliegenden Erfindung wurde deshalb die Aufgabe zugrunde gelegt, eine Aufzugskabine zu schaffen, die ebenfalls eine Rahmenkonstruktion zur Aufnahme und Fixierung von plattenförmigen Boden-, Decken- und Wandelementen aufweist, bei der jedoch Aufwand und Anzahl der Bearbeitungsschritte bei der Herstellung der vorfabrizierten Elemente für Aufzugskabinen mit variierenden Abmessungen geringer sind, und die bei der Montage die Fixierung der genannten plattenförmigen Elemente mit minimalstem Aufwand ermöglicht.

[0006] Diese Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 gekennzeichnete und beispielhaft in Zeichnung und Beschreibung dargestellte Erfindung gelöst.

[0007] Die Erfindung zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass die Aufzugskabine einen Metallprofilrahmen aus abgelängten Strangpressprofilen aufweist, mit welchem zugeschnittene Platten für den Kabinenboden, die Kabinendecke und die Kabinenwände sowie ein Kabinentürsystem fixiert sind, wobei die genannten Strangpressprofile Montagenuten enthalten, die sich über die gesamte Profillänge erstrecken und der Ankopplung von Schraub-Verbindungselementen dienen, mit denen die einzelnen Strangpressprofile zu einem stabilen Rahmen verbunden sind.

[0008] Mit dem erfindungsgemässen Konzept wird, neben anderen Vorteilen, eine wesentliche Reduktion des Bearbeitungsaufwands für die Rahmenprofile so-

wie des Aufwands für die Befestigung der den Kabinenboden, die Kabinendecke und die Kabinenwände bildenden Platten erreicht.

[0009] Vorteilhafte Weiterbildungen und Verbesserungen sind in den Unteransprüchen aufgeführt.

[0010] Gemäss einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind der Kabinenboden, die Kabinendecke und die Kabinenwände als Verbundplatten (Sandwichplatten) ausgeführt. Damit kann eine besonders leichte, jedoch ausreichend stabile und vibrationsarme Kabinenkonstruktion erreicht werden.

[0011] Ein besonderer Vorteil der Anwendung von Strangpressprofilen für den Metallprofilrahmen ergibt sich daraus, dass mit solchen Profilen Führungsnuten für die Fixierung von Randzonen des Kabinenbodens, der Kabinendecke und/oder der Kabinenwände geschaffen werden können. Solche Führungsnuten können als stranggepresste Nuten in einem einzelnen Strangpressprofil vorhanden sein oder durch Zusammenwirken von parallel angeordneten Strangpressprofilen mit geeigneter Querschnittskontur gebildet werden. Die den Kabinenboden, die Kabinendecke und die Kabinenwände bildenden Platten sind damit nach dem Zuschnitt auf die erforderliche Höhe und Breite ohne weitere Nachbearbeitung einbaubereit. Es sind weder Löcher noch Einschnitte für irgendwelche Fügetechniken anzubringen.

[0012] Die Erfindung wird im folgenden anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert und in den Zeichnungen dargestellt, es zeigen:

Fig 1 eine 3D-Ansicht der Kabine,

Fig.2 eine Ansicht von oben mit Horizontalquerschnitt der rechten Hälfte,

Fig.3 einen Querschnitt einer Eckverbindung,

Fig.4 einen Querschnitt im Türschwellenbereich,

Fig.5 einen Querschnitt des Bodenrahmens hinten und

Fig.6 einen Querschnitt im Bereich der Türaufhängung.

[0013] In der 3D-Aussenansicht der Fig.1 werden Aufbau und wesentliche Teile der Kabine gezeigt. Dies sind zwei Installationsprofile 11, ein Dachrahmen 7, ein Bodenrahmen 10, Eckprofile 8 und Wandelemente 9/13. Die beiden kastenförmigen, nach dem Kabineninneren offenen Installationsprofile 11 bilden den tragenden Vorderteil der Kabine und sind je seitlich vertikal angeordnet. Sie verbinden zusammen mit den beiden rückseitigen Eckprofilen 8 den Bodenrahmen 10 mit dem mit dem Dachrahmen 7. Am vorderen Teil des Bodenrahmens 10 ist eine Schwellengruppe 12 befestigt, bestehend aus einem Querträger 12.2 und einer Tür-

schwelle 12.3, welche als unteres Türführungsprofil ausgebildet ist. An den oberen Enden der Installationsprofile 11 ist ein kompletter Türantrieb 2 befestigt. Zwischen dem Türantrieb 2 und der Türschwelle 12.3 sind die Türblätter 1 angeordnet. Die Wandflächen zwischen dem Bodenrahmen 10, dem Dachrahmen 7 und dem Installationsprofil 11 sind mit Seitenwänden 9 und einer Rückwand 13 gebildet. Eine mit dem Dachrahmen 7 eingefasste Kabinendecke ist mit 5 bezeichnet. Mit 6 sind Befestigungselemente bezeichnet, mittels welchen die Eckverbindungen beim Dachrahmen 7 hergestellt werden. Die Kabine ist oben über zwei am Dachrahmen 7 befestigten Kabinenlager 3 über nicht dargestellte Dämpfungselemente mit einem die Kabine tragenden Fangrahmen 4 verbunden. Die oberen Kabinenlager 3 nehmen Horizontalkräfte in Bezug auf den Fangrahmen 4 auf. Untere nicht dargestellte Kabinenlager nehmen die vertikalen Kräfte auf und sind an entsprechenden Stellen zwischen dem Kabinenunterteil und dem Fangrahmen 4 angeordnet.

[0014] Im teilweisen Horizontalschnitt der Fig.2 ist die Anordnung und Form der Installationsprofile 11 erkennbar. Ein vorderer Schenkel 11.1 weist Montagenuten 11.6 auf für die Befestigung der Schwellengruppe 12 und des kompletten Türantriebes 2. Ein hinterer Schenkel 11.4 ist an seinem kabinenseitigen Ende als Befestigungsprofil 11.2 ausgebildet. Die Profilrückwand 11.3 weist gegen das Innere gerichtete Montagerippen 11.5 auf für die Befestigung von Apparaten und Verdrahtungen. Im teilweisen Horizontalschnitt sind die Seitenwand 9 und die Rückwand 13 im Querschnitt schematisch ersichtlich, sowie eine in der Seitenwand 9 enthaltene Innenverkleidung 9.2, welche auch die kabinenseitige Öffnung des Installationsprofils 11 abdeckt. Mit 14 ist das Bodenelement bezeichnet.

[0015] Die Fig.3 zeigt weitere Einzelheiten der Seitenwand 9, der Rückwand 13 und einer Eckverbindung. Das Eckprofil 8 weist in der Eckpartie einen Hohlraum 8.5 auf und an den beiden kurzen Schenkeln eine nach innen offene Montagenut 8.1 und 8.2. Ein erstes um die Ecke führendes elastisches Profil 8.3 ist mit einer federnden Doppelnase in die Montagenut 8.1 selbsthaltend eingeschnappt und ein zweites elastisches Profil 8.4 mit einem nach innen gerichteten kurzen Schenkel ist auf gleiche Art in die Montagenut 8.2 eingeschnappt. Das ergibt eine elastische Halterung und Fixierung einer Verbundplatte 13.1 der Rückwand 13 und eine ebensolche Halterung und Fixierung einer Verbundplatte 9.1 der Seitenwand 9. Die aus Handelsware zugeschnittenen Verbundplatten bestehen aus einem sehr leichten steifen Kern mit beidseitigen dünnen, jedoch festen und strapazierfähigen Deckschichten. Dieser Materialverbund ergibt formstabile, leichte und wärmeisolierende Bauelemente. Die Verbundplatte 9.1 der Seitenwand 9 ist mit einer Innenverkleidung 9.2 abgedeckt, welche mittels weichen Zwischenlagen 9.3 an der Verbundplatte 9.1 angebracht werden. Diese Zwischenlagen 9.3 können beidseitig selbstklebende Oberflächen aufwei-

sen. Eine Innenverkleidung 13.2 ist auf gleiche Art mittels weichen Zwischenlagen 13.3 an der Verbundplatte 13.1 der Rückwand 13 angebracht. Vor der Innenwandverkleidung 9.2 ist ein vorspringender Schenkel eines Boden- und Seitenwandhalterprofils 15 und vor der Innenverkleidung 13 ist ein vorspringender Schenkel eines Boden- und Rückwandhalterprofils 16 (siehe Fig. 5) sichtbar.

[0016] In der Fig.4 sind die Einzelheiten der Schwellengruppe 12 sowie Teile des Bodens und des Bodenrahmenrahmens 10 sichtbar. Der Querträger 12.2 weist an der linken Seite eine Führung und stirnseitige Halterung mittels vorspringenden dünnen Schenkeln und zwei Schrauben für das Profil des Bodenrahmens 10 auf. Oben links ist eine Montagenut 12.8 ausgebildet, in welcher eine Nutleiste 12.6 mit Gewindelöcher eingeschoben ist. Unterhalb der rechten oberen Ecke ist eine Führungsnut 12.5 eingeformt. Die Türschwelle 12.3 wird bei der Montage mit einer in diese Führungsnut 12.5 passenden Nase auf den Querträger 12.2 geschoben und mittels Schrauben 12.7 und Nutleiste 12.6 fest mit diesem verbunden. An der unteren Vorderkante des Querträgers 12.2 ist eine weitere Montagenut 12.4 eingeformt, welche zur Befestigung von nicht dargestellten Schürzenblechen dient. Ein teilweise sichtbares Bodenelement 14 besteht ebenfalls aus einer Verbundplatte mit einem leichten steifen Kern 14.1, einer unteren Deckschicht 14.4 und einer oberen trittfesten Deckschicht 14.2 mit Bodenbelag. Das Bodenelement 14 ist über dämpfende Zwischenlagen 14.3 am Bodenrahmen 10 und am oberen, nach links auskragenden Schenkel des Querträgers 12.2 aufliegend. Eine nach links vorspringende, schlank auslaufende Nase der Türschwelle 12.3 dient als Niederhalter für das Bodenelement 14. Ein Verbindungswinkel 12.1 verbindet das hier verdeckte Installationsprofil 11 mit der Türschwelle 12.3.

[0017] Die Fig.5 zeigt im Vertikalschnitt die Teile und Verbindungen bei der hinteren Unterkante der Kabine. Der Bodenrahmen 10 wird mit einem Bodenrahmenprofil 10.1 gebildet. Ein vertikal nach unten gerichteter Schenkel 10.10 ist am unteren Ende nach innen abgewinkelt und trägt im vertikalen Teil Verbindungselemente 10.9 für die Befestigung der Eckprofile 8. Im horizontalen Teil des Bodenrahmenprofils 10.1 ist ein Hohlraum 10.7 und rechts daneben eine erste Montagenut 10.2 eingeformt. Mit Schrauben 10.5 und Nutleiste 10.4 werden hier nicht näher beschriebene und gezeigte Einrichtungen für die Kabinenlagerung und andere Zwecke befestigt. Die Oberseite des horizontalen Teils dient, wie bereits erwähnt, der Auflage für das Bodenelement 14, zusammen mit einem nach rechts auskragenden Schenkel. Im vertikal nach oben sich erstreckenden Schenkel 10.6 ist an dessen Fuss eine zweite Montagenut 10.3 eingeformt, an welcher das Boden- und Rückwandhalterprofil 16 mittels Nutleiste 10.4 und Schraube 10.5 befestigt ist. Die obere, horizontale Ausenfläche der Montagenut 10.3 bildet die Auflage für die Rückwandplatte 13.1 und die Innenflanke des vertikalen

Schenkels 10.6 bildet zusammen mit der Rückseite des Boden- und Rückwandhalterprofils 16 die untere Führung der Rückwandplatte 13.1, welche zwecks besserer Uebersicht in der Fig.5 teilweise weggeschnitten ist. Oberhalb der Montagenut 10.3 ist, von einer Flachnut im Schenkel 10.6 geführt, ein Teil eines Eckverbinders 10.8 für das Bodenrahmenprofil 10.1 sichtbar.

[0018] Die Fig.6 zeigt im Schnitt den Türoberteil. Der Kompletttürantrieb 2 ist mit dem Türantriebsgehäuse 2.1 mittels Schrauben 2.5 und Nutleiste 2.3 am nach oben vorstehenden Teil des Installationskanals 11 befestigt. Ein Türmotor 2.2 ist am Türantriebsgehäuse 2.1 rückseitig angeflanscht. Die Türblätter 1 weisen Türrollen 1.1 auf, welche auf schematisch angedeuteten Führungen laufen. Ebenso ist mit 1.2 eine Mitnehmereinrichtung für die Schachttüren angedeutet. Ferner ist am Installationsprofil 11 je ein Türzargenblech 2.4 befestigt und an letzterem ein Kämpferblech 2.6. Ebenso ist das Dachrahmenprofil 7.1 mit dem Installationsprofil 11 mittels Schrauben fest verbunden, was jedoch in dieser Ansicht nicht sichtbar ist, weil sich die entsprechende Montagenut des Dachrahmenprofils 7.1 an der Aussenseite befindet. An der Oberseite des Dachrahmenprofils 7.1 ist ein Abdeckblech 7.3 befestigt, welches beispielsweise eine Beleuchtungseinrichtung 7.4 trägt. An der Unterseite des Dachrahmenprofils 7.1 ist ein Deckenelement 7.2 beliebiger Ausführung festgeschraubt.

[0019] Abgesehen vom Türzargenblech 2.4, Kämpferblech 2.7 und Abdeckblech 7.3 ist die ganze Kabine ausschliesslich aus abgelängten Strangpressprofilen 7, 8, 10, 11, 12.2, 12.3, 15, 16 und zugeschnittenen Verbund- und Verkleidungsplatten 9.1, 9.2, 13.1 13.2 mittels Verbindungselementen 2.3, 2.5, 6, 10.4, 10.5, 10.8, 10.9, 12.6 und 12.7, zusammengebaut. Die verschiedenen Zuschneidemasse werden mittels CAD-Programmen pro Kabinentyp- und -Grösse einmal berechnet und bilden die Grundlage für eine automatisierte Materialrüstung. Für den Zusammenbau einer Kabine mit zugeschnittenem Material werden ferner keine speziellen Montagelehren benötigt, weil die Kabine, insbesondere wegen den präzise zugeschnittenen Plattenelementen, automatisch rechtwinklig und lotrecht montiert wird. Die für die Seitenwand 9 und die Rückwand 13 verwendeten Verbundplatten 9.1/13.1 weisen auf ihrer dem Kabineninnern zugewandten Seite eine homogene und für übliche Ansprüche genügend widerstandsfähige und optisch befriedigende Oberfläche der Deckschicht auf, sodass in vielen Fällen keine zusätzliche Innenverkleidung 9.2/13.2 benötigt wird. Es ist jedoch möglich dekorative Innenverkleidungen 9.2/13.2 ohne Nachbearbeitung auch noch nachträglich anzubringen. Es kann hierzu beispielsweise über die Zwischenlagen 9.3/13.3 die Selbstklebetechnik angewendet werden.

Bezugszeichenliste

[0020]

5	1	Türblatt
	1.1	Türrollen
	1.2	Mitnehmer
	2	Komplett-Türantrieb
	2.1	Türantriebsgehäuse
10	2.2	Türmotor
	2.3	Nutenleiste
	2.4	Türzargenblech
	2.5	Schraube
	2.6	Türkämpferblech
15	3	Kabinenlager oben
	4	Fangrahmen
	5	Kabinendecke
	6	Befestigungselement
	7	Dachrahmen
20	7.1	Dachrahmenprofil
	7.2	Deckenelement
	7.3	Abdeckblech
	7.4	Beleuchtungseinrichtg.
	8	Eckprofil
25	8.1	Montagenut
	8.2	Montagenut
	8.3	elast. Profil
	8.4	elast. Profil
	8.5	Hohlraum
30	9	Seitenwand
	9.1	Verbundplatte
	9.2	Innenverkleidung
	9.3	Zwischenlage
	10	Bodenrahmen
35	10.1	Bodenrahmenprofil
	10.2	Montagenut
	10.3	Montagenut
	10.4	Nutleiste
	10.5	Schraube
40	10.6	Vertikalschenkel oben
	10.7	Hohlraum
	10.8	Eckverbinder
	10.9	Verbindungselement
	10.10	Vertikalschenkel unten
45	11	Installationprofil
	11.1	vorderer Schenkel
	11.2	Befestigungsprofil
	11.3	Profilrückwand
	11.4	hinterer Schenkel
50	11.5	Montagerippen
	11.6	Montagenut
	12	Schwellengruppe
	12.1	Verbindungswinkel
	12.2	Querträger
55	12.3	Türschwelle
	12.4	Montagenut
	12.5	Führungsnut
	12.6	Nutenleiste

- 12.7 Schraube
- 12.8 Montagenut
- 13 Rückwand
- 13.1 Verbundplatte
- 13.2 Innenverkleidung
- 13.3 Zwischenlage
- 14 Bodenelement
- 14.1 Kern
- 14.2 obere Deckschicht u Bodenbelag
- 14.3 Zwischenlage
- 14.4 untere Deckschicht
- 15 Boden- u. Seitenwandhalterprofil
- 16 Boden- u. Rückwand halterprofil

Patentansprüche

1. Aufzugskabine mit einem Metallprofilrahmen, der einen Kabinenboden, eine Kabinendecke, Kabinenwände und Kabinentüre fixiert,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Metallprofilrahmen aus Strangpressprofilen (7.1, 8, 10.1, 11, 12.2, 12.3, 15, 16) besteht, die mittels Schraub-Verbindungselementen (6, 10.4, 10.5, 10.9, 12.1, 12.6, 12.7) miteinander verbunden sind, wobei die Strangpressprofile Montagenuten (8.1, 8.2, 10.2, 10.3, 11.6, 12.4, 12.8) aufweisen, die sich über die gesamte Profillänge erstrecken und zur Ankopplung der Schraub-Verbindungselemente an die Strangpressprofile dienen.
2. Aufzugskabine nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass
ein Teil der Strangpressprofile (7.1, 8, 10.1, 11, 12.2, 12.3, 15, 16) Führungsnuten (8.1, 8.2) aufweist oder durch Zusammenwirken in montiertem Zustand mit parallel angeordneten Profilen (10.1 mit 16, 12.2 mit 12.3) Führungsnuten bildet, die direkt oder über Zwischenlagen (8.3, 8.4) Randzonen des Kabinenbodens (14) und/oder der Kabinendecke (5) und/oder der Kabinenwände (9, 9.1, 13, 13.1) fixieren.
3. Aufzugskabine nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Kabinenboden (14) und/oder die Kabinendecke (5) und/oder die Kabinenwände (9, 13) aus Verbundplatten (Sandwichplatten) (9.1, 13.1) bestehen.
4. Aufzugskabine nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, dass
ein als Trägerprofil ausgebildeten Installationsprofil (11) für die Aufnahme von aufzugsspezifischen elektrischen Apparaten und Installationen, sowie deren Verdrahtungen ausgebildet ist.
5. Aufzugskabine nach Anspruch 4,

dadurch gekennzeichnet,
dass der Querschnitt des Installationsprofils (11) Montagerippen (11.5) für die Befestigung von Apparaten und Verdrahtungen aufweist.

6. Aufzugskabine nach Anspruch 4 oder 5,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Installationsprofil (11) für die Aufnahme von Lüftungs- und Klimaeinrichtungen ausgebildet ist.
7. Aufzugskabine nach Anspruch 5 oder 6,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Installationsprofil (11) zum Kabineninneren hin eine lösbare Abdeckung aufweist.

Claims

1. Lift cage with a metal profile member frame, which fixes a cage floor, a cage ceiling, cage walls and cage doors, **characterised in that** the metal profile member frame consists of extruded profile members (7.1, 8, 10.1, 11, 12.2, 12.3, 15, 16) connected together by means of screw connecting elements (6, 10.4, 10.5, 10.9, 12.1, 12.6, 12.7), wherein the extruded profile members have mounting grooves (8.1, 8.2, 10.2, 10.3, 11.6, 12.4, 12.8) which extend over the entire profile member length and which serve for coupling the screw connecting elements to the extruded profile members.
2. Lift cage according to claim 1, **characterised in that** a part of the extruded profile members (7.1, 8, 10.1, 11, 12.2, 12.3, 15, 16) has guide grooves (8.1, 8.2) or forms guide grooves by co-operation in the assembled state with parallelly arranged profile members (10.1 with 16, 12.2 with 12.3), which grooves fix edge zones of the cage floor (14) and/or the cage ceiling (5) and/or the cage walls (9, 9.1, 13, 13.1) directly or by way of intermediate spacers.
3. Lift cage according to claim 1 or 2, **characterised in that** the cage floor (14) and/or the cage ceiling (5) and/or the cage walls (9, 13) consists or consist of composite plates (sandwich plates) (9.1, 13.1).
4. Lift cage according to one of claims 1 to 3, **characterised in that** an installation profile member (11) formed as a beam profile member is constructed for the reception of lift-specific electrical apparatus and installations and the wiring thereof.
5. Lift cage according to claim 4, **characterised in that** the cross-section of the installation profile member (11) has mounting ribs (11.5) for the fastening of apparatus and wiring.
6. Lift cage according to claim 4 or 5, **characterised**

in that the installation profile member (11) is constructed for the reception of ventilating and air-conditioning devices.

7. Lift cage according to claim 5 or 6, **characterised in that** the installation profile member (11) has a covering detachable towards the cage interior.

est conçu pour recevoir des dispositifs d'aération et de climatisation.

7. Cabine d'ascenseur selon la revendication 5 ou 6, **caractérisée en ce que** le profilé d'installation (11) présente en direction de l'intérieur de la cabine un recouvrement amovible.

Revendications

1. Cabine d'ascenseur avec un châssis profilé en métal qui fixe un plancher de cabine, un plafond de cabine, des parois de cabine et des portes de cabine, **caractérisée en ce que** le châssis profilé en métal se compose de profilés extrudés (7.1, 8, 10.1, 11, 12.2, 12.3, 15, 16) qui sont reliés entre eux à l'aide d'éléments de liaison par vissage (6, 10.4, 10.5, 10.9, 12.1, 12.6, 12.7), les profilés extrudés présentant des rainures de montage (8.1, 8.2, 10.2, 10.3, 11.6, 12.4, 12.8) qui s'étendent sur toute leur longueur et qui servent à l'accouplement des éléments de liaison par vissage auxdits profilés extrudés.
2. Cabine d'ascenseur selon la revendication 1, **caractérisée en ce qu'une** partie des profilés extrudés (7.1, 8, 10.1, 11, 12.2, 12.3, 15, 16) présentent des rainures de guidage (8.1, 8.2) ou définissent, en coopération, en position montée, avec des profilés disposés parallèlement (10.1 avec 16, 12.2 avec 12.3), des rainures de guidage qui fixent directement ou grâce à des couches intermédiaires (8.3, 8.4) des zones du bord du plancher de cabine (14) et/ou du plafond de cabine (5) et/ou des parois de cabine (9, 9.1, 13, 13.1).
3. Cabine d'ascenseur selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** le plancher de cabine (14) et/ou le plafond de cabine (5) et/ou les parois de cabine (9, 13) se composent de panneaux sandwichs (9.1, 13.1).
4. Cabine d'ascenseur selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisée en ce qu'un** profilé d'installation (11) conçu comme un profilé porteur est conçu pour recevoir des appareils et installations électriques spécifiques pour l'ascenseur ainsi que les câblages de ceux-ci.
5. Cabine d'ascenseur selon la revendication 4, **caractérisée en ce que** la section transversale du profilé d'installation (11) présente des nervures de montage (11.5) pour la fixation d'appareils et de câblages.
6. Cabine d'ascenseur selon la revendication 4 ou 5, **caractérisée en ce que** le profilé d'installation (11)

Fig. 1

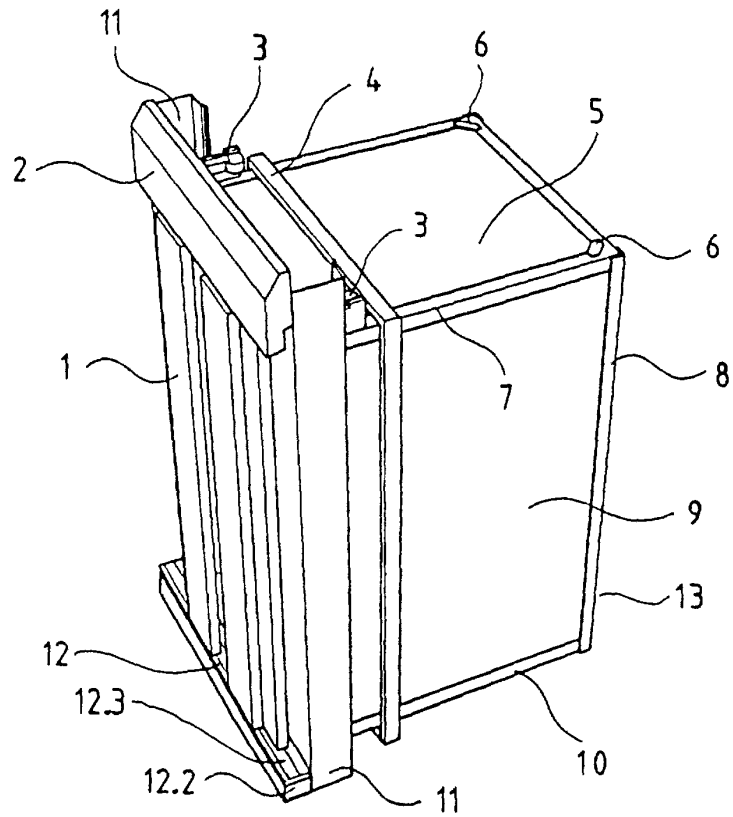


Fig. 3

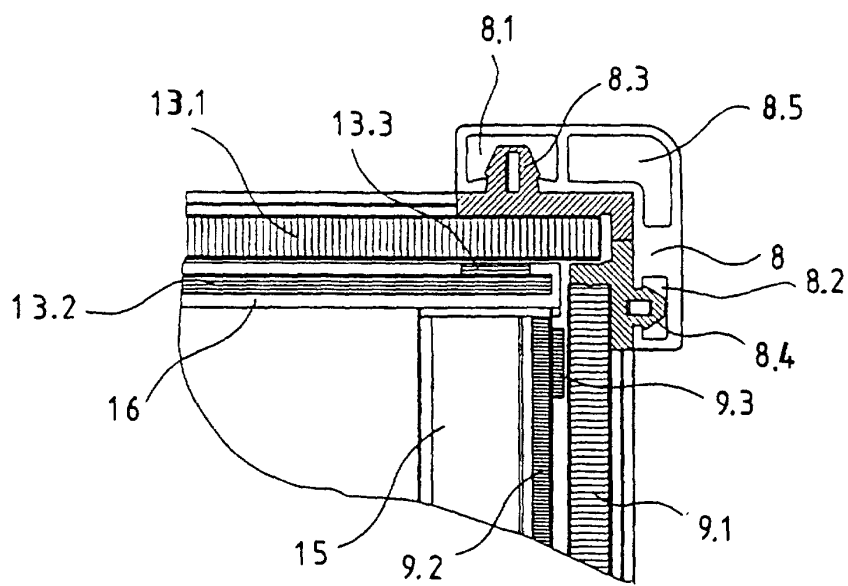


Fig. 2

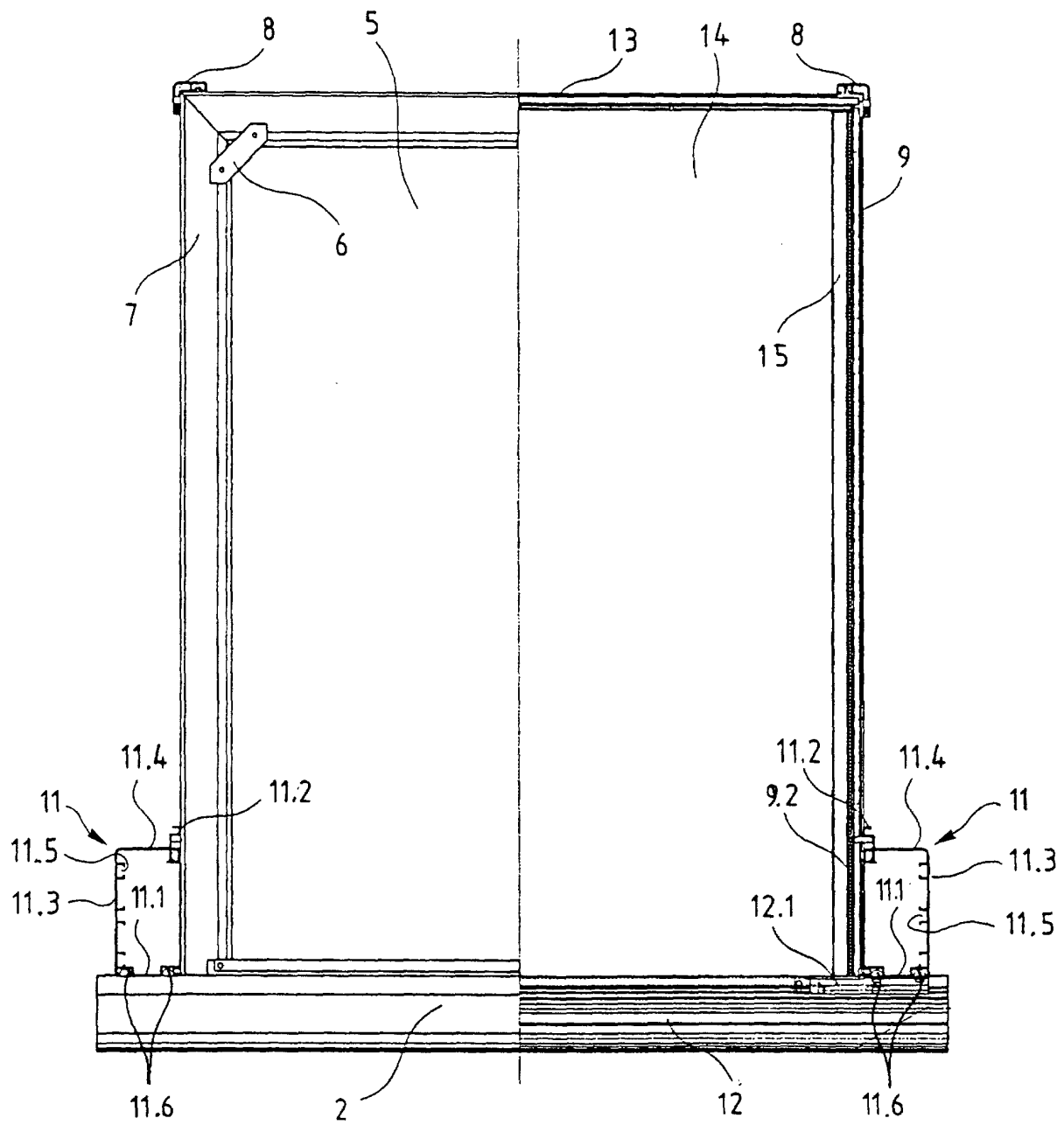


Fig. 4

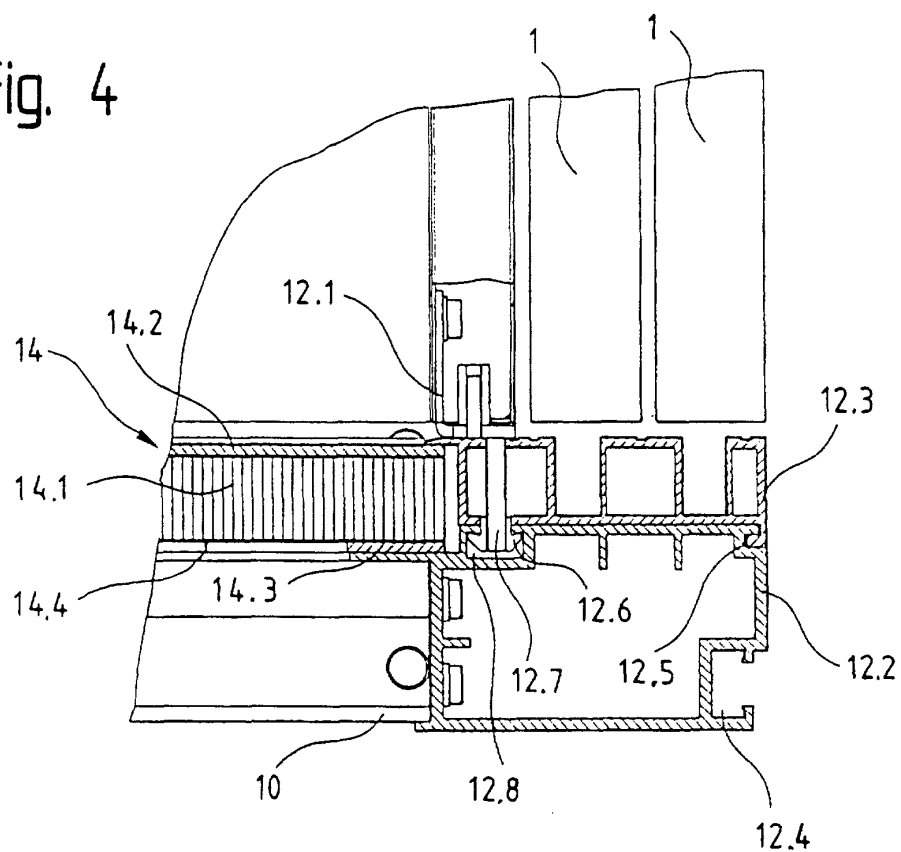


Fig. 5

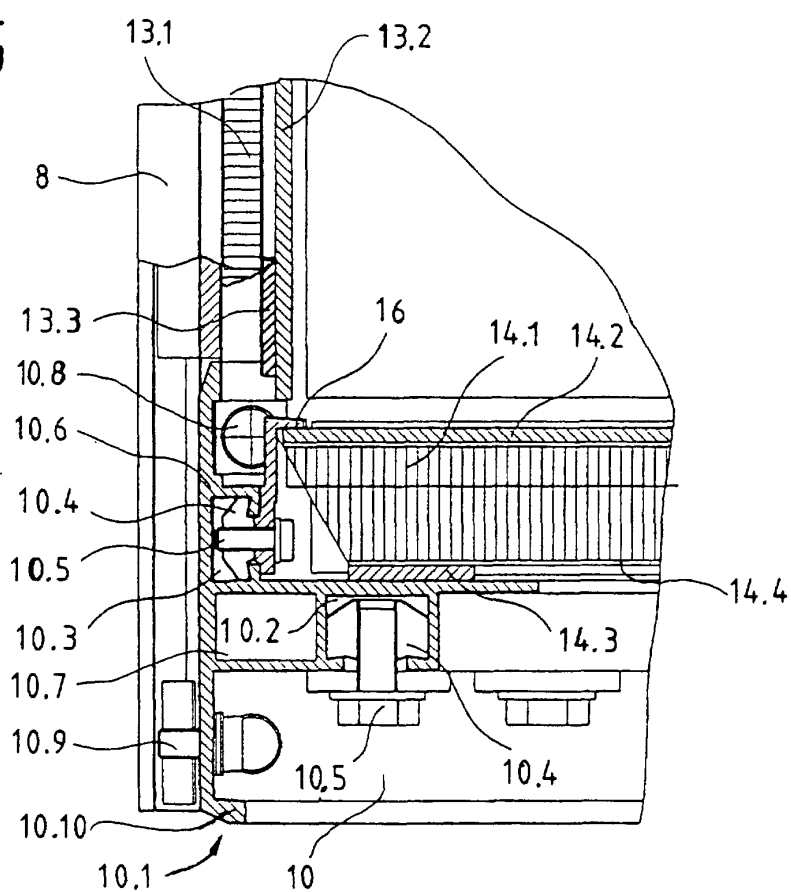


Fig. 6

